

Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 26.06.2023

Drucksache Nr. 061/2023 öffentlich

Vorstellung der Arbeit der „Generationenbrücke e.V.“ in Mönchweiler

Anlagen: 1

Gäste: Herr Bürgermeister Fluck, Frau Münch

Sachverhalt:

Der demografische und gesellschaftliche Wandel zwingt Verwaltungen auf allen Ebenen zum Handeln und zu Veränderungen. Die Dynamik dieser Entwicklung nimmt stetig zu und was vor 10 Jahren noch Prognose war, ist heute Realität.

Bereits im Jahr 2013 hat der Landkreis im Rahmen einer Demografiestrategie auf diese Entwicklung hingewiesen und vier strategische Politikfelder definiert. Die im Abschlussbericht (siehe Anlage) formulierten Herausforderungen haben sich mit Blick auf die aktuellen Lebensverhältnisse bewahrheitet. Abgesehen von dramatischen Sondersituationen wie z.B. die Corona-Epidemie und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, war die Entwicklung abzusehen und bekannt.

Ein zentraler Begriff in der Demografiestrategie war der Wunsch nach „generationsübergreifenden Gemeinwesen“. Einige Gemeinden haben sich daraufhin auf den Weg gemacht und örtliche Prozesse angestoßen. Eine besonders gelungene Entwicklung hat in Mönchweiler stattgefunden, weshalb wir ihnen die Gelegenheit geben wollen, das inzwischen landesweit bekannte Modell näher kennenzulernen.

Mit dem Amtsantritt von Herrn Bürgermeister Rudolf Fluck wurde ein Gemeindeentwicklungsprozess für eine zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung angestoßen und hieraus ein Gemeindeentwicklungsplan als Leitfaden für die Entwicklung der nächsten 15 Jahre entwickelt. Dieser Plan zielte darauf ab, allen in der Gemeinde lebenden Menschen eine möglichst hohe Teilhabe und Lebensqualität zu bieten.

Aufbauend auf das Konzept „Wohnen und Leben für alle Generationen in der familienfreundlichen Kommune“ ist die Generationenbrücke als eingetragener Verein und als Kooperationsplattform für verschiedene Akteure entstanden. In weiteren Schritten wurde u.a. die Generationenhilfe (Nachbarschaftshilfe und häuslicher Betreuungsdienst), eine Pflegewohngruppe, ein Bürgerbus, eine Bürgerlotsin, das Seniorennetzwerk „Dorftreff“ und verschiedene Beratungsangebote eingerichtet und aufgebaut.

Zu dem vom Gemeinderat beschlossenen Aufbau einer sozialraumorientierten Versorgungsstruktur in Mönchweiler gehört weiter auch die offene Bürgerschule, eine Mensa, das Kinderhaus, eine Großtagespflege zur Kinderbetreuung u.v.m. Aktuell sind die Gemeinde Mönchweiler und unsere Stabsstelle Sozialplanung in intensiven Gesprächen wie die sozialräumliche Zusammenarbeit auch mit dem Landratsamt weiterentwickelt und ausgebaut werden kann. Es geht dabei um effizientere Kooperationsformen, die Verbindung von kommunalen Freiwilligkeitsleistungen und gesetzlichen Pflichtleistungen sowie um gemeinsame Einzelfallhilfe.

Im kreisweiten Netzwerk der Nachbarschaftshilfen, welches durch unser Team der Altenhilfeplanung gerade mit aufgebaut wird, beteiligt sich die Generationenhilfe Mönchweiler in besonderer Weise. Herr Fluck steht als Multiplikator gerne auch anderen Gemeinden zur Verfügung, hält auf Einladung Impulsreferate und teilt die Erfahrungen aus seiner Gemeinde. Besonders im häuslichen Betreuungsdienst gelang der Generationenhilfe eine tolle Entwicklung. So konnten die Einsätze vom Jahr 2020 mit 108 auf 1340 im Jahr 2022 gesteigert werden.

Die Gemeinde Mönchweiler leistet hier vorbildliches und darf dabei auch auf die finanzielle Förderung durch das Land Baden-Württemberg bauen. Insbesondere das Sozialministerium hat den Wert einer sozialräumlichen Entwicklung erkannt und mit dem Förderprogramm „Quartier 2030“ eine langfristige und flexible Begleitung sichergestellt.

Auch wir als Landkreis können unsere Ressourcen durch befristete Landesprogramme ausbauen. Bereits im Zeitraum vom 01.07.2020 bis 30.09.2022 konnten wir beim Aufbau der „Kommunalen Pflegekonferenz und sozialräumlicher Versorgungsstrukturen“ profitieren. Mit dem nun aufgelegten Nachfolgeprogramm in Höhe von 40.000 Euro wollen wir diese Arbeit im Zeitraum 01.10.2023 bis 31.12.2024 durch befristete aufgestockte personelle Ressourcen fortsetzen.

Herr Bürgermeister Fluck und Frau Münch werden ihre Arbeit in der Sitzung persönlich vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.